

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

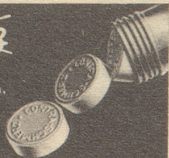
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfschmerz, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.90



So oder So?

Natürlich schlank! Korpulenz macht alt! Nehmen Sie rechtzeitig die seit 40 Jahren bewährten, in allen Apotheken und Drogerien vorrätigen

Boxbergers Kissinger Entfettungs-Tabletten

50 St. 3.45
100 St. 5.75

Gratismuster durch La Medicalia GmbH., Casima / Ti.

NEU Garantie-Plombe

NEU ALBERT FROST Packing Stanniol-Vollschutz

NEU einzigartiger Käuferschutz

ASTRA

HUILE D'ARACHIDES

A57B

Ein kühler
Milchtrunk
für Dein
Wohlbefinden

PZM

DIE FRAU



man noch der Zoologiestunden ... (siehe oben), aber, daß zwei ältere Damen – nein, das erzähle ich lieber nicht, denn sie trugen bestimmt keine Schuld daran, daß das eheherrliche Portemonnaie keine Pelzkenntnis gestattete. Vielleicht waren auch die Brillengläser etwas schmutzgestreift; wie dem auch sei, die beiden gaben angesichts des Leoparden ihrem Entzücken über das schöne Zebra Ausdruck.

Ein gutes Zeichen für die Zürcher Filmkultur ist, daß das liebe Publikum von der Wochenschau her wußte, daß ein Giraffenbaby das Licht des Zoos erblickt hatte. Das Giraffenglück war aber den Baslern beschieden. Wahrscheinlich trugen zu dieser Zeit die meisten Leute Fatamorgana-Brillen, denn nur jeder fünfte fiel nicht in Entzücken ob des «herzigen Jungen». Drei ausgewachsene Giraffen kauten hinter Gittern behaglich wieder.

Ein kleiner Sprössling verlangte mit der typischen Frage: «Was ist das für es Tier?» Aufklärung von seiner Mama. Es handelte sich um ein Kudu, also um eine Antilopenart (natürlich nicht bei der Mama). Böserweise fuhr meine Kameradin mit der ironischen Antwort:

«Das isch s chli Giräffli» dazwischen. Der Bub lehnte entschieden ab, worauf die mütterliche Autorität mit gewichtigen Worten die Antwort bekräftigte. Wie die gute Frau bemerkte, daß unsere Mundwinkel ein verzweifelter Wettrennen Richtung Ohren, starteten, hatte sie plötzlich Eile nach dem Affenhaus zu kommen. Nebenbei gesagt, es ist sehr lustig, wie die Kinder oft kluge Fragen stellen und die Erwachsenen sich un plötzlich einer ganz besonderen Sehenswürdigkeit des Zoos erinnern.

Das Affenhaus, – ich bin nun überzeugte Anhängerin der Abstammungslehre. Angesichts der entfernten (alles ist bekanntlich relativ) Stammverwandten, werden die Gedächtnisse der Beschauer zu übernatürlicher Erinnerungsfähigkeit über Generationen hinweg angeregt. Längst vergessene primitive Laute und Gesten drängen sich ins Bewußtsein und bleiben dort nicht etwa stecken. Oft ist es selbst für den Wärter schwer zu sagen, wer hinter die Gitter gehört. – Aber was will man, schließlich stammen wir alle vom Affen ab und bei Verwandtenbesuchen pflegt man sich oftmals eigenartig zu benehmen. –



Kind von heute

„Aha, die Herren Doktoren sind wieder da mit ihren psychologischen Testversuchen!“